

„Warum friere ich eigentlich nie, wenn ich etwas getrunken habe?“

Diese und noch viele andere interessante Fragen kamen auf, als es am Mittwoch, den 25. Januar 2012 bei der Bildungsveranstaltung „Schlau statt blau“ rund um das Thema Alkohol ging.

Zu Beginn gab es für die Blockschüler des Kolping- Wohnheims einen kleinen Test, bei dem sie neun Fragen beantworten mussten, z.B. „Warum vertragen Japaner keinen Alkohol?“ oder „Warum werden Frauen schneller betrunken?“, „Wie viel Promille hat ein 70 kg schwerer Mann nach einem Maß Bier?“ Beim Auflösen der Fragen wurde den Schülern so einiges klar, was sie vorher nicht wussten. Dem Gewinner mit den meisten richtigen Antworten winkte eine Chatpointkarte, mit der man insgesamt fünf Stunden ins Internet gehen kann.

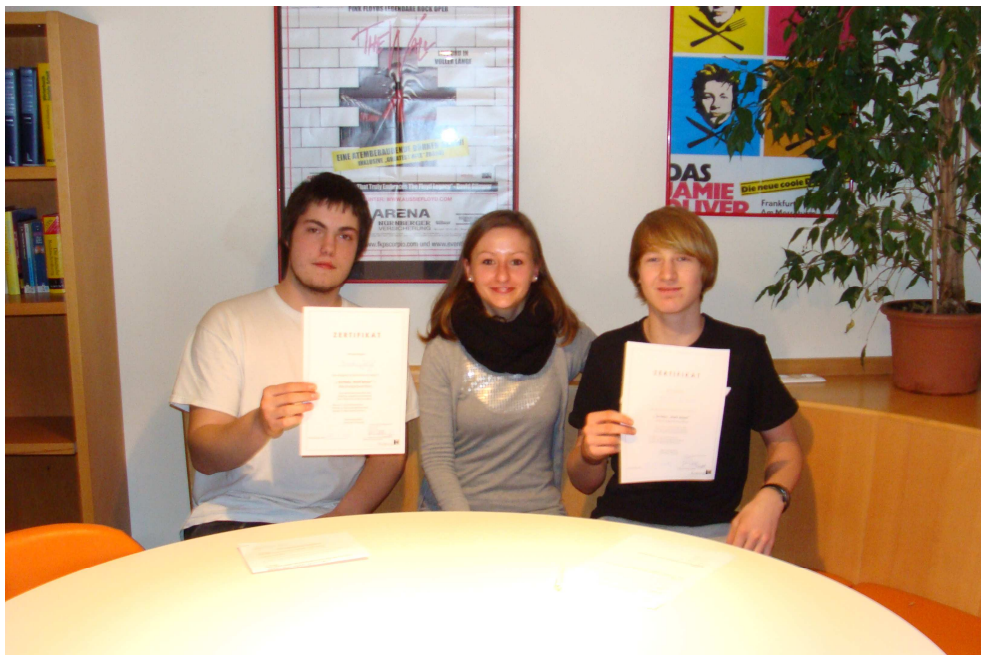
Anschließend fragten wir uns, was die Vor- und Nachteile des Alkoholkonsums sind. Warum trinken Menschen überhaupt Alkohol? Macht Alkohol dumm?! Warum hat man am nächsten Tag so schreckliche Kopfschmerzen?

Dass nach einem „Vollsuff“ tausende von Gehirnzellen absterben, dass der Körper dem Menschen nur vortäuscht, es wäre einem warm oder dass der Körper dehydriert, wussten die wenigsten und waren sichtlich erstaunt darüber, welche negativen Folgen der Genuss von Alkohol sowohl auf den Körper als auch auf die Psyche hat.

Als nächstes ging es darum, ab wann man eigentlich alkoholabhängig ist. Dass Alkohol keine Probleme löst, war den Teilnehmern klar. Aber wie sieht es bei einem Süchtling aus, der ohne Alkohol das Zittern anfängt, statt nach links, nach rechts greift? Kennen wir jemanden, der ein Alkoholproblem hat und wie können wir ihn rechtzeitig warnen?

Zum Abschluss führten wir ein Rollenspiel durch, bei dem die Teilnehmer sich in die Lage versetzen sollten, betrunken in einer Diskothek zu sein, angerempelt zu werden, aggressiv zu werden und sich zu verteidigen. Für einen Teilnehmer war das gar nicht so leicht! „Ich schlag mich nie mit anderen Leuten!“ Umso besser! „Meint ihr, nüchtern wäre die Situation anders abgelaufen? Wart ihr schon einmal in einer ähnlichen Situation? Wie habt ihr euch da verhalten?“

Zusammenfassend war es ein sehr interessanter Abend, bei dem viele Fragen aufkamen und die Schüler neues über Alkohol und seine Gefahren erfahren haben. Spaß hat es auch gemacht, und ich freue mich, die Veranstaltung bald wiederholen zu können!



29.01.2012 / Veronika Plencler, FH- Praktikantin